

Aktionärsbrief

Aktuelle Informationen für die Aktionäre der Nordzucker AG, der Nordzucker Holding AG, der Nordharzer Zucker AG und die Gesellschafter der Union-Zucker Südhanover GmbH

Ausgabe 01 | 09. März 2012



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem ersten Aktionärsbrief des Jahres 2012 informieren wir Sie über aktuelle Themen rund um unser Geschäft.

Einigung erzielt: Rübenpreise 2011/12 stehen fest

Gemeinsam mit dem Dachverband Norddeutscher Zuckerrübenanbauer (DNZ) hat sich Nordzucker auf die Preise für Zuckerrüben aus der Kampagne 2011/12 geeinigt. Für Quotenrüben werden 35,50 Euro pro Tonne gezahlt. Damit liegt der Grundpreis um 9,21 Euro je Tonne über dem Rübenmindestpreis. Unter Berücksichtigung der durchschnittlich gezahlten Nebenleistungen erhalten die Rübenanbauer im Gebiet der Nordzucker einen Erzeugerpreis von 47,22 Euro je Tonne für Rüben (bei durchschnittlichem Zuckergehalt), die innerhalb des Liefervertrags für Quotenrüben geliefert wurden.

Auch für Industrie- und Überrüben wurden die Preise erhöht. Einschließlich der durchschnittlich gezahlten Nebenleistungen werden sowohl Industrie- als auch Überrüben mit je 36,24 Euro je Tonne vergütet (bei durchschnittlichem Zuckergehalt). Dies entspricht dem Rübenmindestpreis für Quotenrüben inklusive aller Nebenleistungen. Nordzucker trägt zudem die gesamten Kosten für das Verladen und den Transport aller Rüben. Weiterhin wird bei Industrierüben die individuelle Frachtbeteiligung ausgesetzt.

Wir freuen uns, dass wir nach intensiver Diskussion gemeinsam diese Einigung erzielt haben. Mit einem Erzeugerpreis von durchschnittlich 47,22 Euro pro Tonne gelieferte Quotenrüben liegen wir auf einem sehr hohen Niveau. Damit bleiben wir unserem Versprechen treu, dass wir in guten Jahren auch gute Rübenpreise zahlen. Eine für die langfristige Sicherung des Rübenanbaus in Norddeutschland notwendige Nachhaltigkeitskomponente konnte mit den Vertretern des DNZ jedoch nicht vereinbart werden. Die Erarbeitung einer solchen Langfristkomponente in der Rübenbezahlung bleibt unser vornehmliches Ziel.

Nordzucker startet Zusammenarbeit mit Wilmar International

Ein Zugang zu Rohzuckerimporten ist angesichts der aktuellen Marktbedingungen notwendig, um unsere Kunden in europäischen Defizitmärkten verlässlich mit Zucker beliefern zu können. Wir haben in Wilmar International Limited aus Singapur einen starken Kooperationspartner zur Versorgung unseres europäischen Marktes mit Rohzucker gefunden. Für die künftige Zusammenarbeit im internationalen Zuckerhandel haben Nordzucker und Wilmar eine Absichtserklärung für die Zusammenarbeit unterzeichnet. Ziel ist es, über Wilmar verstärkten Zugang zu Rohzucker vor allem aus den Ländern zu bekommen, die Präferenzzucker in die EU liefern dürfen. Zudem verfügt das Unternehmen über eine starke Zuckerhandelsabteilung, die neue Absatzwege für den Zucker, den Nordzucker aus der EU exportiert, ermöglichen wird. Wilmar International ist ein weltweit tätiger Konzern im Bereich Verarbeitung und Handel von Agrarprodukten und beschäftigt circa 90.000 Mitarbeiter in rund 50 Ländern. Zusammen mit Wilmar International haben wir die Möglichkeit, unsere Stellung als starke Nummer 2 im europäischen Zuckermarkt zu behaupten und weiter auszubauen.

Drittes Quartal mit hervorragendem Ergebnis abgeschlossen

Nordzucker hat auch im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2011/12 das weiterhin positive Marktumfeld aktiv genutzt und dadurch ein hervorragendes Ergebnis erzielen können. Kostensenkungsmaßnahmen aus unserem langfristig angelegten Effizienzprogramm sowie geringere Zinsbelastungen durch einen neuen Kreditvertrag haben zusätzlich zu der positiven Entwicklung beigetragen. Unsere strategische Entscheidung, uns unter Inkaufnahme von kurzfristigen Verlusten von nicht profitablen Beteiligungen zu trennen, hat sich nun positiv auf unser Ergebnis ausgewirkt. Es zeigt sich: Die volle Konzentration auf das

Kerngeschäft Zucker war der richtige Schritt.

Nordzucker erwirtschaftete in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011/12 einen Umsatz von 1.476,9 Millionen Euro, der damit um rund 116 Millionen Euro über Vorjahresniveau lag (Vorjahr: 1.360,9 Millionen Euro). Rückläufige Absatzmengen, vor allem beim Nicht-Quotenzucker, wurden durch ein deutlich höheres Preisniveau überkompensiert. Das operative Ergebnis (EBIT) betrug 206,5 Millionen Euro (134,3 Millionen Euro) und der Konzern-Periodenüberschuss 139,0 Millionen Euro (64,4 Millionen Euro). Die gute Geschäftsentwicklung wirkt sich auch positiv auf das Eigenkapital aus, das im Vorjahresvergleich von 779,2 Millionen Euro auf 912,1 Millionen Euro anstieg. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich deutlich auf 43,6 Prozent (36,8 Prozent).

Wir erwarten, dass die positive Marktsituation über das laufende Geschäftsjahr hinaus weiter anhalten wird. Durch die gute Ernte 2011 werden die Absatzmengen im Vergleich zu den Vorperioden insbesondere im Export deutlich steigen. Weitere Einsparungen aus dem Effizienzprogramm „Profitabilität plus“ wirken sich zudem positiv auf das Ergebnis aus. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass Nordzucker im gesamten Geschäftsjahr 2011/12 ein sehr gutes Ergebnis erzielen wird.

Mittelfristig müssen wir uns jedoch schon heute auf schwierigere Marktbedingungen vorbereiten. Daher treiben wir unser Einsparprogramm und die Integrationsbemühungen konsequent weiter voran. Wir wollen die Stärke unseres Unternehmens nutzen, um auch langfristig im Wettbewerb bestehen zu können. Dazu gehört eine langfristige strategische Finanzplanung, die uns genügend Spielraum gibt, um künftige Chancen zur Weiterentwicklung effektiv zu nutzen.

Bilderbuch-Kampagne in Deutschland abgeschlossen

Durch hervorragende Witterungsbedingungen haben wir 2011 eine sehr gute Rübenenernte mit hohen Erträgen erzielt. Daraus resultierte eine ungewöhnlich lange Kampagne, die ohne nennenswerte technische Störungen verlief. Durch gezielte Instandhaltungsmaßnahmen und Investitionen waren die Werke hervorragend auf diese besondere Herausforderung vorbereitet. Die enge Zusammenarbeit zwischen Rüben disposition, Produktion und Zuckerlogistik trug zudem zum reibungslosen Ablauf während der Kampagne bei. Schließlich hat die Witterung in diesem Jahr dafür gesorgt, dass die Werke deutlich gleichmäßiger und auf einem optimierten Niveau laufen konnten. Auch die Rübenlogistik profitierte von diesen Witterungsverhältnissen und konnte reibungslos organisiert werden.

Die durch hohe Rübenenerträge ungewöhnlich lange Kampagne endete am 1. Februar 2012 in Dänemark. Konzernweit wurden rund 18 Millionen Tonnen Rüben verarbeitet. In Deutschland war die Verarbeitung nach etwa 130 Tagen am 17. Januar beendet.

Angespannte Versorgungslage bei Zucker

Die Entwicklung auf dem Zuckermarkt war für uns in den vergangenen Monaten überaus positiv. Der Markt für Quotenzucker blieb weiter relativ knapp versorgt. Die sich daraus ergebenden Chancen am Markt haben wir aktiv für uns nutzen können.

Die EU-Kommission hat Anfang Dezember aufgrund der engen Versorgungslage im europäischen Markt die Genehmigung erteilt, 400.000 Tonnen Nicht-Quotenzucker in Quotenzucker für den Lebensmittelbereich umzuwandeln. Jedes Zuckerunternehmen konnte eine Umwandlungsmenge von 50.000 Tonnen beantragen. Jedoch wurden hiervon nur rund 20 Prozent bewilligt,

da die beantragte Menge die zur Verfügung stehenden 400.000 Tonnen bei Weitem überschritt.

Neben dieser Maßnahme hat die EU zusätzlich Importe ermöglicht, indem sie erneut einen Importtender für Rohzucker zur Raffination eröffnete. Hierbei müssen die Importeure auf den Importzoll bieten. Die von den Importeuren zu zahlenden Zölle wurden dabei von der EU-Kommission auf einem Niveau festgesetzt, das zu einem weiteren Preisanstieg im Binnenmarkt der EU führte. Mitte Januar wurde dieser Importtender bis Anfang Juni 2012 ausgesetzt.

Die Maßnahmen der EU-Kommission basieren auf einer Analyse, die das Defizit im EU-Quotenzuckermarkt auf rund 700.000 Tonnen veranschlagt. Aufgrund unserer eigenen Analysen gehen wir allerdings von einem größeren Defizit aus. Es ist daher zu erwarten, dass die angespannte Versorgungslage bei Quotenzucker auch in den kommenden Monaten anhalten wird.

Laufzeit der ZMO in der politischen Diskussion

Die Diskussionen um die Zukunft der Zuckermarktordnung (ZMO) bleiben Gegenstand der Verhandlungen über die Gemeinsame Agrarpolitik der EU nach 2013. Mit einem Abschluss der Verhandlungen rechnen wir frühestens Ende 2012/Anfang 2013. Nordzucker hält zusammen mit dem Dachverband Norddeutscher Zuckerrübenanbauer, dem Verband der Europäischen Zuckerrübenanbauer CIBE und der Wirtschaftlichen Vereinigung Zucker an der Forderung fest, die ZMO bis 2020 zu verlängern.

Nordzucker verstärkt eigene Präsenz in Brüssel

Die politischen und administrativen Rahmenbedingungen für Nordzucker werden bereits heute zu einem sehr großen Teil in Brüssel festgelegt. In den kommenden Jahren nimmt die Bedeutung der EU-Kommission und des Europäischen Parlaments für unser Geschäft weiter zu. Aus diesem Grund wird sich Nordzucker in Zukunft stärker aktiv in Brüssel engagieren und hat deshalb im Europaviertel ein eigenes Büro eröffnet. Wir wollen uns damit unmittelbar in die Meinungsbildungsprozesse auf europäischer Ebene einbringen. Über die Vernetzung mit anderen Verbänden, Organisationen und Unternehmen schärfen wir gleichzeitig unser Profil als europäisches Unternehmen.

Christian Kionka übernimmt als „Director European Affairs“ den Aufbau und die Leitung des Brüsseler Büros. Seine bisherige Position in der Unternehmenszentrale als Senior Vice President Corporate Public Affairs behält er bei. Themen von Bedeutung für die Branche werden wie bisher in Abstimmung mit dem Dachverband Norddeutscher Zuckerrübenanbauer (DNZ) verfolgt.

Nordzucker nutzt Marktchancen mit Stevia

Seit dem 5. Dezember 2011 darf das Süßungsmittel Stevia in der EU in Lebensmitteln und Getränken verwendet werden. Das aus natürlichen Rohstoffen gewonnene kalorienfreie Süßungsmittel steht dabei nicht in direkter Konkurrenz zu Zucker, sondern zu künstlichen Süßstoffen. Die Firma NP Sweet, an der Nordzucker zu 50 Prozent beteiligt ist, entwickelt fortan gemeinsam mit unseren Kunden Stevia-Produkte, um diesen neuen interessanten Absatzmarkt zu erschließen.

Nordzucker AG

Der Vorstand

Den Bericht zum dritten Quartal 2011/12 finden Sie in unserem Download-Center unter www.nordzucker.de.